



Universität Zürich

Vetsuisse-Fakultät, Klinik für Fortpflanzungsmedizin, Kleintierfortpflanzung

PD Dr. Iris M. Reichler
Abteilungsleiterin

Winterthurerstrasse 260
CH-8057 Zürich
Tel. +41 44 635 82 64
Fax +41 44 635 89 40
fbitterli@vetclinics.uzh.ch

Med. vet. Fabienne Bitterli

Zürich, den 15. September 2009

Sehr geehrte Frau Huismann

Vielen Dank, dass Sie mit Rieke-Ayla von Garstnaeck an der Studie zum Ausschluss von ektopischen Ureteren teilgenommen haben.

Im Ultraschall vom 9.9.2009 in Hannover ist das linke Nierenbecken erweitert, der linke Harnleiter ist auf 1cm erweitert. Die rechte Niere ist normal, der rechte Harnleiter ist nicht gestaut und mündet im Übergang von Harnblasenhals zu Harnröhre. Der linke Harnleiter mündet noch weiter hinten.

Liegen die Mündungen weiter hinten wie bei Rieke-Ayla, wird dies als Ektopie bezeichnet. Wir unterscheiden bei den Mündungen die normalen im Trigonum, bei den ektopischen Mündungen die weiter hinten im Blasen Hals oder noch weiter hinten in der Harnröhre. Bei Tieren, bei welchen die Harnleiter in der Harnröhre münden, sind klinische Symptome wahrscheinlicher.

Weil bei Rieke-Ayla die linke Niere sowie der linke Harnleiter Stauungszeichen aufweisen empfehlen wir Ihnen die Operation.



Eine Kastration ist nur bei medizinischer Indikation (z.B. Gebärmuttervereiterung) durchzuführen, da Rieke-Ayla nach der Kastration möglicherweise verstärkt Harnträufeln zeigen wird.

Bei Fragen dürfen Sie mich gerne kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

med. vet. F. Bitterli

F. Bitterli